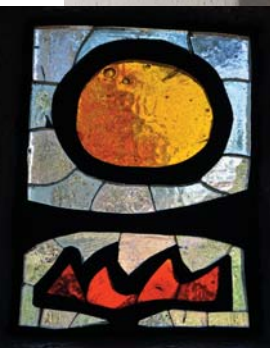


Tag der modernen sakralen Architektur

Samstag, 28. Oktober 2017, ab 14 Uhr



Alle Anlässe können ohne
Voranmeldung und gratis besucht werden.

www.sakrallandschaft-innerschweiz.ch

*An diesem Tag laden wir Sie ein
zu einer architektonischen Entdeckungsreise
zu sakralen Perlen der Zentralschweiz.*

*Seit jeher waren die kirchlichen Verantwortungsträger -
was oft vergessen wird - immer wieder auch „Trendsetter“
in Architektur und Kunst. Ihr Anspruch bestand darin, ein
für die jeweilige Zeit modernes, repräsentatives Gebäude
zu errichten. Beispiele dafür sind das Kloster Muri und die
Felsenkapelle auf Rigi Kaltbad. Auch im 20. Jahrhundert
sind in der Zentralschweiz bemerkenswerte, architekto-
nisch bedeutende Bauten entstanden.*

*Kundige Führungen durch die Sakralbauten vermitteln
Ihnen Einblick in die Absichten und Überlegungen ihrer
Architekten – bezüglich des Standorts, der baulichen
Formen, der Farben, des Lichteinfalls und der Ausstattung
des Raumes.*

*Neun Sakralbauten öffnen für Sie an diesem Tag ihre
Türen. Entdecken Sie diese sehenswerten Kirchenräume,
eine werden für Sie auch festlich erklingen.*

Unterstützt wird der Tag durch:

Römisch-katholische Landeskirche des Kantons Luzern
Römisch-katholische Landeskirche des Kantons Nidwalden
IM – Inländische Mission
Gemeinde Meggen
Gemeinde Weggis
Stadt Luzern, Fuka-Fonds
Kanton Aargau / Swisslos
Kanton Zug
Stiftung Dr. M. O. Winterhalter

**Übernehmen auch Sie Verantwortung für die vielfältige
sakrale Landschaft der Innerschweiz und unterstützen
Sie unseren Verein, indem Sie Mitglied werden.**

Damit tragen Sie persönlich dazu bei, die sakralen
Perlen und deren Tradition in der Innerschweiz zu
stärken. Weitere Informationen finden Sie unter
www.sakrallandschaft-innerschweiz.ch

Muttergotteskapelle Obniesenberg, 5625 Kallern



Treffpunkt:

13.50 Uhr vor der Kapelle

Beginn: 14.00 Uhr

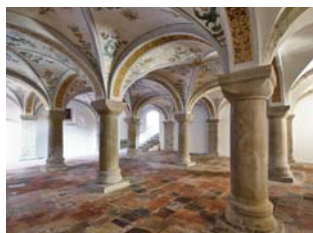
Dauer: 45 Minuten

Franziska Gehr führt in die Kunst ihres Vaters, Ferdinand Gehr, ein. Er gilt als der wichtigste sakrale Maler der Schweiz im 20. Jahrhundert. Von ihm stammen die Glasscheiben in der Muttergotteskapelle. Begleitet wird sie von Marie-Louise Kächler. Die Teilnehmer geniessen im Anschluss ein Harfenkonzert von Alina Hagmann.

Eingebettet in eine vielfältige Kulturlandschaft strahlt die Kapelle dank einer schlichten aber sehr stimmungsvollen Architektur eine ganz besondere Ruhe aus. Lässt man sich in der Kapelle nieder, so kehrt schnell eine innere Ruhe ein, ganz nach dem Leitsatz „In der Ruhe liegt die Kraft“.

Anreise mit dem Auto: Bitte die Parkplätze bei Restaurant Obniesenberg benutzen (50 m oberhalb der Kapelle)

Kloster Muri, Marktstrasse 4, 5630 Muri



Treffpunkt: 15.20 Uhr beim Besucherzentrum Muri Info

Beginn: 15.30 Uhr im Anschluss an die Führung in der Muttergotteskapelle

Dauer: ca. 1 Stunde

Der Klosterführer Peter Hägler vom Verein Freunde der Klosterkirche Muri führt durch die Klosterkirche und erläutert die spezielle Architektur dieser barocken Perle mit romanischen Wurzeln aus dem 11. Jahrhundert.

Der benediktinische Geist aus Gebet, Arbeit und Lesung prägte diesen Ort. In seinem wundervollen Kreuzgang voll gläsernem Licht wird mit dem Scheibenzyklus aus dem 16. Jahrhundert die Spiritualität und die Schönheit richtig spürbar.

Felsenkapelle St. Michael, 6356 Rigi Kaltbad



Treffpunkt:

13.50 vor der Felsenkapelle

Beginn: 14.00 Uhr

Dauer: 30 bis 45 Minuten

Thomas Lottenbach, Präsident Korporation Weggis, erzählt über die Geschichte und Architektur der Felsenkapelle St. Michael. Abgerundet wird die Führung mit einem Orgelkonzert von Susann Barmet.

Die heutige Felsenkapelle wurde 1779 errichtet. Westlich der Station Rigi Kaltbad-First dient sie als Dorfkirche. Für viele Rigi-Besucher ist sie ein aussergewöhnlicher Rückzugsort zum Beten und Kraft tanken.

Bergkirche Rigi Kaltbad Unterer Firstweg 20, 6356 Rigi Kaltbad



Foto: Ernst Dietiker

Beginn: ca. 15 Uhr,
im Anschluss an die Führung
in der Felsenkapelle.

Dauer: Führung 30 Minuten,
Konzert 30 Minuten

Führung von Urs Brunner, Präsident Kirchenpflege Rigi Südseite. Die Teilnehmer geniessen im Anschluss ein Konzert mit der Enkelin des Architekten Ernst Gisell, Eveleen Olsen, Violine, und Antti Mäkelä, Gitarre. Sie spielen eine Sonate von Paganini und Musik aus dem Norden.

Auf dem Weg von Rigi Kaltbad zum First hin steht talseitig, in den steilen Hang hinein gebaut, die eigenwillig geformte und naturnah mit Holz verkleidete, reformierte Bergkirche.

Kanton Luzern

Anreise nach Rigi Kaltbad:

Abfahrt Vitznau mit der Zahnradbahn: 13.15 Uhr,
Ankunft Rigi Kaltbad: 13.35 Uhr

Abfahrt Weggis mit der Luftseilbahn: 13.40 Uhr,
Ankunft Rigi Kaltbad: 13.50 Uhr

Parkplätze hat es an allen Talstationen der
Rigibahnen. Fahrt mit GA gratis.

Spaziergang ab Bergstation Rigi Kaltbad zur
Felsenkapelle beträgt ca. 5 Minuten.

Spaziergang von Felsenkapelle zur Bergkapelle
beträgt ca. 15 Minuten. Der Weg ist asphaltiert.

Kirche St. Michael, Rodteggstrasse 6, 6005 Luzern



Foto: Inès Rajower

Treffpunkt:

13.50 vor der Kirche
St. Michael

Beginn: 14.00 Uhr

Dauer: 30 bis 45 Minuten

Herbert Mäder, Architekt und Mitglied des Kirchenrats
der Katholischen Kirchgemeinde Luzern, führt durch die
Kirche St. Michael. Anschliessend erleben die Besucher
den Klangraum mit einem Klarinettensolo von Nik Mäder.

*Der innen und aussen von Sichtbeton geprägte Bau stammt
vom Zuger Architekten Hanns A. Brütsch (1916-1997), einem
der Erneuerer des modernen Kirchenbaus in der Schweiz.
Der offene und lichtvolle Kircheninnenraum wurde vom
Maler Ferdinand Gehr (1896-1996) ausgestaltet.*

Kantone Obwalden und Nidwalden

Kollegiumskirche St. Martin, Brünigstrasse 177, 6060 Sarnen



Foto: Inès Rajower

Treffpunkt:

13.50 Uhr auf dem Platz
vor der Kirche

Beginn: 14.00 Uhr

Dauer: 30 bis 45 Minuten

Führung mit Pater Beda, Prior des Benediktiner-Kollegiums
in Sarnen, mit akustischer Hörprobe.

*Die Kollegiumskirche St. Martin wurde in den Jahren 1964
bis 1966 erbaut. Es war das erste Kirchenprojekt des jungen
Architekten Ernst Studer aus Zürich. Das indirekte Licht, die
geschwungenen Linien und Flächen schaffen ein Raumge-
fühl, das zur Meditation und zum Gebet führt.*

Bruderklausenkirche, Kirchstrasse 10, 6386 Büren NW



Foto: Inès Rajower

Treffpunkt:

13.50 Uhr
vor der Kirche

Beginn: 14.00 Uhr

Dauer: ca. 1 Stunde

Einführung: Paul Wyrsch, ehemaliger Lehrer in Büren
Kurzer Film in der Kirche - Besichtigung des Archivs.

*Die Bruderklausenkirche Büren wurde 1968 eingeweiht. In der
damaligen Festschrift zur Einweihung schrieb der Architekt
Hugo Niederberger aus Dallenwil: „Mit dem glücklich vollenden-
den Kirchenbau wurde angestrebt, sich der neuzeitlichen,
funktionellen Formensprache der Architektur und Liturgie zu
bedienen, jedoch in einer Art, dass sie auch vom einfachen
Gläubigen verstanden wird.“*

Kantone Schwyz und Zug

Kirche Kloster Ingenbohl, Klosterstrasse 10, 6440 Brunnen



Treffpunkt:

13.50 Uhr auf dem Platz
vor der Krypta

Beginn: 14.00 Uhr

Dauer: ca. 75 Minuten

Führung durch die Klosterkirche mit Michael Tomaschett, Amt für Kultur Schwyz, in Begleitung von Schwester Christiane Jungo. Anschliessend spielt Carl Rütli ein Orgelkonzert.

Die Klosterkirche spricht durch ihre Schlichtheit und durch den unvergleichlichen Lichteinfall von oben. Die Backsteine weisen hin auf den biblischen Auftrag, "lebendige Steine" zu sein, die die Kirche als Gemeinschaft aufbauen.

Ökumenisches Kirchenzentrum Chilematt, 6312 Steinhausen



Treffpunkt:

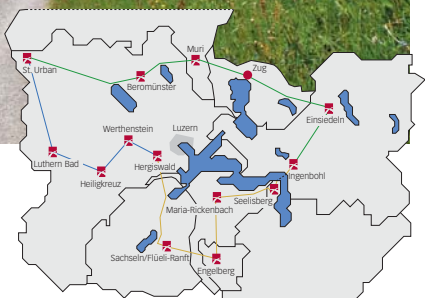
13.50 Uhr auf dem
Kirchenplatz

Beginn: 14.00 Uhr

Dauer: 45 Minuten

Führung mit Ruedi Odermatt, Pfarreileiter, durch das moderne Zentrum Chilematt mit Gemälden des Künstlers Ferdinand Gehr. Im alten Beinhaus sind Werke von Benno K. Zehnder zu betrachten.

Alles unter einem Dach: Der architektonische Wurf von Ernst Gisel von 1981 präsentiert eine Haustüre, die so hoch ist wie die Fassade. Die gläserne Tür ist Symbol der Transparenz und Vollendung. Architektur, wie sie immer sein sollte: Aus Geist geboren.



Himmliche Pfade

Ob in Einzeletappen oder als Mehrtageswanderung, das Wegstreckennetz der «Himmliche Pfade» bietet eine reiche Auswahl von einfachen Wegen bis zu anspruchsvollen Wanderwegen an. Verlinkt sind die Tourenvorschläge mit dem Kartenmaterial von SchweizMobil.

Ergänzt werden sie mit vielen Tipps für einen entdeckungsreichen Wochenendausflug oder eine ganze Wanderwoche. Gratis-Broschüren können auf der Webseite bestellt werden.

Unterstützen Sie den Verein Sakrallandschaft Innerschweiz

Die Innerschweiz verfügt über viele bekannte und weniger bekannte Wallfahrts- und Pilgerorte sowie architektonische und kunsthistorisch hochstehende Sakralbauten von nationaler Bedeutung. Der Verein Sakrallandschaft Innerschweiz leistet mit dem Tag der modernen sakralen Architektur einen Beitrag zur Belebung der architektonischen Schätze.